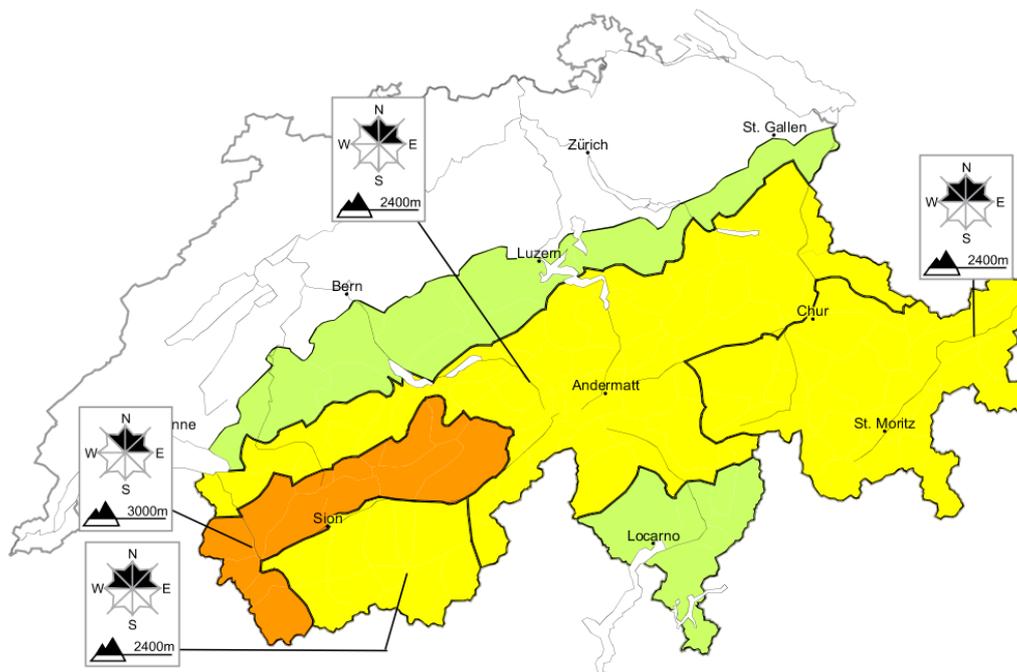


Markanter Anstieg der Lawinengefahr im Tagesverlauf. Gebietsweise grosse Lawinengefahr

Ausgabe: 14.4.2013, 17:00 / Nächster Update: 15.4.2013, 17:00

Trockene Lawinen

Aktualisiert am 14.4.2013, 17:00



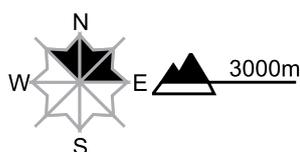
Trocken, Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Triebschnee der letzten Woche bilden die Hauptgefahr. Die oberflächennahen Schneeschichten können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Trockene Lawinen können teilweise mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Weitere Gefahr: Nasse Lawinen im Tagesverlauf (siehe 2. Karte)

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
www.slf.ch

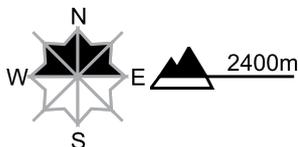
Trocken, Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Trockene Lawinen können teilweise in tiefen Schichten ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Die Tribschneeansammlungen der letzten Woche sind vor allem an sehr steilen Schattenhängen im Hochgebirge störanfällig. Sie sollten umgangen werden. In der Höhe nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen zu.

Weitere Gefahr: Nasse Lawinen im Tagesverlauf (siehe 2. Karte)

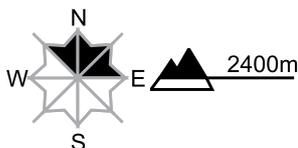
Trocken, Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die Tribschneeansammlungen der letzten Woche sind in der Höhe teils noch störanfällig. Sie sollten möglichst umgangen werden. Die Lawinen sind meist eher klein. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger und grösser. Dort ist die Gefahr höher.

Weitere Gefahr: Nasse Lawinen im Tagesverlauf (siehe 2. Karte)

Trocken, Gebiet D

Gering, Stufe 1



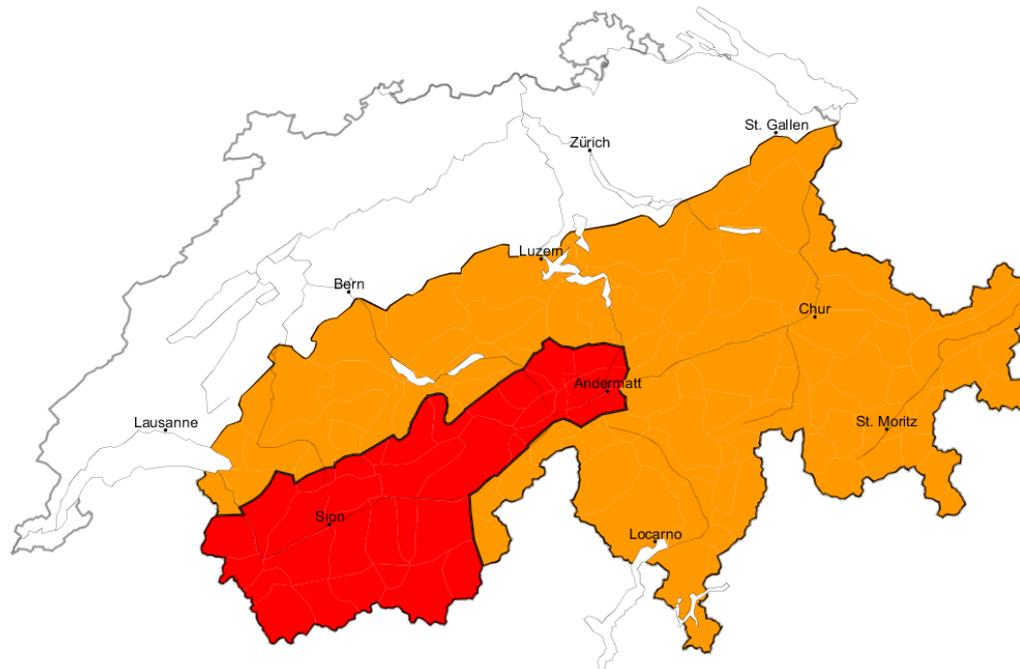
Günstige Situation

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen besonders im extremen Steilgelände, vor allem in der Höhe. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Weitere Gefahr: Nasse Lawinen im Tagesverlauf (siehe 2. Karte)

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Aktualisiert am 14.4.2013, 17:00



Nass, Gebiet A

Gross, Stufe 4



Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen am Nachmittag an auf die Stufe 4, "gross". Es sind zahlreiche Gleit- und Nassschneelawinen zu erwarten, vereinzelt auch grosse. Dies an Südhängen unterhalb von rund 3000 m und an Nordhängen unterhalb von rund 2500 m. Touren, Variantenabfahrten und Hüttenaufstiege sollten sehr früh gestartet und rechtzeitig beendet werden. Vor allem hoch gelegene Verkehrswege sind gefährdet, besonders ab dem Mittag.

Weitere Gefahr: Trockene Lawinen (siehe 1. Karte)

Nass, Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen im Tagesverlauf rasch an auf die Stufe 3, "erheblich". Es sind zahlreiche Gleit- und Nassschneelawinen zu erwarten, vor allem solche mittlerer Grösse. Dies an Südhängen unterhalb von rund 3000 m und an Nordhängen unterhalb von rund 2500 m. Touren, Variantenabfahrten und Hüttenaufstiege sollten sehr früh gestartet und rechtzeitig beendet werden. Vor allem hoch gelegene Verkehrswege sind teilweise gefährdet, besonders ab dem Mittag.

Weitere Gefahr: Trockene Lawinen (siehe 1. Karte)

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 14.4.2013, 17:00

Schneedecke

Wärme und Sonneneinstrahlung haben die Schneedecke geschwächt. Es gingen zahlreiche mittlere Nass- und Gleitschneelawinen ab. Nordhänge sind unterhalb von rund 2200 m, Südhänge unterhalb von rund 2800 m isotherm und feucht.

In der meist klaren Nacht auf Montag stabilisiert sich die Schneedecke. Am Morgen ist die Schneeoberfläche bis gegen 3000 m an Ost-, Süd- und Westhängen tragfähig gefroren. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung verliert die Schneedecke bereits in den späten Vormittagsstunden erneut an Stabilität.

Die mittleren und tiefen Schichten der Schneedecke sind in den Gebieten nördlich einer Linie Rhone-Rhein sowie am zentralen Alpensüdhang meist günstig aufgebaut. Im südlichen Wallis und in den übrigen Gebieten Graubündens sind teils schwache, kantig aufgebaute Schichten in der Schneedecke vorhanden. Besonders dort können trockene und nasse Lawinen bis in bodennahe Schichten reissen und mittlere Grösse erreichen.

Nördlich einer Linie Rhone-Rhein und im westlichen Unterwallis liegen die Schneegrenzen an Nordhängen bei 1000 bis 1200 m, in den übrigen Gebieten bei 1400 bis 1600 m. An Südhängen liegen die Schneegrenzen rund 400 m höher.

Wetter Rückblick auf Sonntag, 14.4.2013

Die Nacht war im Westen meist klar, sonst zeitweise bedeckt. Tagsüber war es sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei +8 °C im Westen und +6 °C im Osten

Wind

in der Nacht mässig aus westlichen Richtungen, tagsüber meist schwach

Wetter Prognose bis Montag, 15.4.2013

Am Montag ist es nach klarer Nacht sonnig. Am Nachmittag ziehen hohe Wolken auf.

Neuschnee

-

Temperatur

Es ist sehr warm. Die Nullgradgrenze liegt bei etwa 3400 m.

Wind

meist schwach

Tendenz bis Mittwoch, 17.4.2013

Am Dienstag ist es im Norden nur teils, sonst ziemlich sonnig. Am Mittwoch ist es sonnig. Die Nullgradgrenze liegt bei rund 3000 m. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt ab. Die Hauptgefahr geht von Nass- und Gleitschneelawinen aus. Nach klaren Nächten ist die Lawinensituation am Morgen jeweils mehrheitlich günstig. Im Tagesverlauf müssen zahlreiche spontane Nass- und Gleitschneelawinen erwartet werden, vereinzelt auch grosse.